



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zum Verfassungsschutzbericht 2021

am Montag, 11. April 2022 im StMI (SiSa 111)

Inhalt

I. Einleitende Worte	2
II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen in Zusammenhang mit Corona	5
III. Rechtsextremismus	8
IV. Reichsbürger und Selbstverwalter	12
V. Linksextremismus	16
VI. Islamismus	20
VII. Cybersicherheit und Cyberspionage	24
VIII. Schlussworte	26

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

– Anrede –

Einleitende
Worte

Im vergangenen Jahr sind die **Bruchlinien**, die quer durch **unsere Gesellschaft** verlaufen, deutlicher als jemals zuvor hervorgetreten.

Hetze gegen
Politiker

Befeuert durch die Maßnahmen gegen die **Corona-Pandemie** werden **Politiker aller Ebenen** und **staatliche Institutionen** mittlerweile zu nahezu jedem beliebigen Thema von einem zwar kleinen, aber umso **aggressiveren Teil** der **Bevölkerung** in einem nie gekannten Ausmaß mit **Hass und Hetze** überzogen.

Geringe Beteili-
gung von Extre-
misten bei Ver-
sammlungen

Die **Mehrzahl der Proteste gegen die staatlichen Pandemie-Schutzmaßnahmen verlief zum Glück friedlich** und ohne Beteiligung von Extremisten. So konnten bei insgesamt **rund 3.000 Veranstaltungen** (Stand: 30.03.2022) mit Corona-Bezügen nur bei **207** (rund 6,7 %) die Beteiligung von **Personen** festgestellt werden, die aus **rechtsextremistischen Bezügen** bekannt

beziehungsweise der **Reichsbürger-** oder **sicherheitsgefährdenden demokratiefeindlichen Szene** zuzurechnen sind.

Destabilisierung der Gesellschaft

Linksextremistische Gewalttäter haben die **Infrastruktur** als lohnendes **Anschlagsziel** und willkommenes Vehikel zur **Destabilisierung** der Gesellschaft entdeckt. Ihre Sabotageakte zeigen immer größere Rücksichts- und Skrupellosigkeit.

Einzeläteranschläge

Nahezu aus dem Nichts kommende **islamistische Einzeläteranschläge** an beliebigen Orten verunsichern die Bevölkerung. Aus Sicht der Opfer ist es dabei **zweitrangig**, ob die Tat das Ergebnis einer **Radikalisierung** oder einer **psychischen Erkrankung** war.

Angriff auf die Ukraine

Der durch nichts zu rechtfertigende **russische Angriff auf die Ukraine** verursacht nicht nur maßloses **menschliches Leid**. Gleichzeitig droht dieser Konflikt auch die Sicherheitslage Deutschland zu beeinträchtigen. Zudem könnten drohende **Cyberangriffe auf Infrastrukturen** und

staatlich gesteuerte **Fake News** westliche
Demokratien destabilisieren.

II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen in Zusammenhang mit Corona

Klar ist: Nicht alle Personen, die sich gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie richten, sind Extremisten. Und selbstverständlich ist **friedlicher Protest** gegen jedwedes staatliche Handeln **legitim**. Der **Verfassungsschutz** wird aber dann **auf den Plan gerufen**, wenn **Einzelne** oder **Gruppen ernsthaft** und **nachdrücklich zu Aktionen gegen staatliche Repräsentanten** oder **Einrichtungen aufrufen**.

Diese als **verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates** bezeichnete Entwicklung ist nicht mehr in die „klassischen“ Denkmuster des ideologisch gefestigten Extremismus einzuordnen. Die Verfassungsschutzbehörden und das BayLfV haben diese Entwicklung besonders **im Blick**.

Insbesondere die Debatte über eine **allgemeine Impfpflicht** hat die **Aktivitäten** im Bereich der sicherheitsgefährdenden demokratiefeindlichen Bestrebungen im letzten Jahr neu **befeuert**.

Aggressiver
werdende Agi-
tation

Die zunehmend **aggressiver werdende Agitation** in der Szene manifestiert sich neben der **Bedrohung von Politikern**, Behördenvertretern oder auch Wissenschaftlern vor allem in Form von **Angriffen auf Polizeikräfte** anlässlich der bekannten „Corona-Spaziergänge“.

Gegenkultur
im Internet

Neben dieser sichtbaren Verrohung „auf der Straße“ werden in den sozialen Medien immer mehr **Hetze, Verschwörungstheorien** und **Desinformationen** verbreitet. Vor allem in einschlägigen Internet-Foren bildet sich eine **Art Gegenkultur**, die einen **Nährboden für die (weitere) Radikalisierung** von Einzelpersonen bietet.

Bedrohung bis
ins private
Umfeld

Gekennzeichnet ist diese Gegenkultur von einem nahezu grenzenlosen **Hass vor allem auf politische Entscheidungsträger**.

Vermischt sowohl mit **Unkenntnis** als auch **völliger Ablehnung** von **demokratischen Entscheidungsprozessen** entsteht daraus eine gefährliche **Gemengelage**, die jederzeit in realweltliche Aktionen umschlagen kann.

Diese negative Entwicklung wird voraussichtlich auch nicht mit dem Ende der Corona-Maßnahmen verschwinden.

Solidarität mit
Putin

Denn auch wenn sich vor dem Hintergrund des **russischen Angriffs** auf die Ukraine **noch keine klare Positionierung** der Szene abzeichnet, so **solidarisiert** sich doch ein Teil **kritiklos** mit der **russischen Regierung**. Dabei wird **Putin** – eingepasst in verschwörungstheoretische Erklärungsmuster – **als Gegenspieler** der **angeblich „korrumpierten Eliten“** des Westens dargestellt.

III. Rechtsextremismus

Beeinflussungsversuche ohne Erfolg Es ist Rechtsextremisten bislang nicht gelungen, bestimmenden Einfluss auf die Corona-Proteste zu nehmen. Dennoch **versucht die Szene weiterhin, den Protest für ihre Zwecke zu nutzen.**

Dabei treten sie in der Regel **jedoch nicht offen** in Erscheinung. So trugen **Angehörige des III. Weg** bei Veranstaltungen der Corona-Protestszenen in **Nordbayern** jeweils die Frankenfahne oder Banner mit der Aufschrift „Hände weg von unseren Kindern“.

Kollektiv Zukunft Schaffen – Heimat schützen Gegen Ende des Jahres beteiligte sich die dem subkulturellen Rechtsextremismus zuzurechnende Gruppierung **„Kollektiv Zukunft Schaffen – Heimat Schützen“** (*KZSHS*) ebenfalls an Protestveranstaltungen in Nordbayern und Thüringen.

Auffallend ist: Die von der Gruppe bei **Telegram** geposteten Aufrufe für die Veranstaltungen erscheinen durch ihre **Ausgestaltung** auf den ersten Blick **harmlos** und **ließen keinen Bezug zum Rechtsextremismus** erkennen. Bei näherer Betrachtung offenbart sich jedoch die neonazistische Ausrichtung – so ist das **verwendete Kürzel KZSHS** (*Hervorhebung durch StMI*) vermutlich kein Zufall.

Diese **Verschleierungstaktik** der Szene hat das Ziel, über die in der Corona-Protest-Szene verbreitete Demokratie- und Staatskritik **Anschluss an das bürgerliche Spektrum** zu finden.

Verschwörungstheorien und FakeNews

Ist diese Tür erst einmal geöffnet, versuchen Rechtsextremisten die Protesthaltung durch die **Verbreitung von Verschwörungstheorien** und **abstrusen Falschbehauptungen** weiter anzufachen.

Ihnen kommt dabei entgegen, dass **Verschwörungstheorien** mit in Teilen antisemitischen Versatzstücken wie „Deep State“

oder „QAnon“ **beliebig variiert** und zu den eigenen Zwecken und der jeweiligen Veranstaltung passend interpretiert werden können.

Personenpotenzial

Das rechtsextremistische **Personenpotenzial** verbleibt mit **2.700 Personen** (*Vorjahr: 2.770*) weiterhin **auf hohem Niveau**. Die Zahl der **gewaltbereiten Szeneangehörigen** ist **leicht** auf nunmehr **1.075** (*Vorjahr: 1.035*) **gestiegen**.

Straftatenstatistik

Hingegen sank im vergangenen Jahr die **Gesamtzahl der rechtsextremistischen Straftaten** auf **1.750** (*2020: 2455*), **darunter 53 Gewalttaten** (*2020: 81*). Dieser Rückgang dürfte auch dem coronabedingten **Mangel an Gelegenheit** geschuldet sein. Wir dürfen uns jedenfalls nicht der Illusion hingeben, dass derartige Straftaten nach der Pandemie nicht auch wieder steigen könnten. Angesichts der im Netz kursierenden

Tag X Szenarien

Aufrufe, an einem „**Tag X**“ das „System“ zu stürzen, erscheint eine dauerhafte **Trendumkehr** als eher **unwahrscheinlich**.

Ukrainekon-
flikt

Anlässlich des Kriegs in der Ukraine zeichnet sich wie schon gesagt **kein einheitliches Bild** ab: es gibt sowohl **Sympathiebekundungen** für die russische als auch für die ukrainische Seite. **Weit verbreitet** wird der **NATO** und den **USA** die **Verantwortung** für die Eskalation zugeschoben.

Der **Aufnahme von Flüchtlingen** steht die Szene insoweit positiv gegenüber, als die überwiegend aus der Ukraine flüchtenden Frauen und Kinder als „**weiße Europäer**“ gesehen werden, die Deutschland ethnokulturell näher stehen als die 2015 nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge. Der rassistischen Ausrichtung entsprechend wird dagegen die **Aufnahme von „nicht weißen“ Personen** aus Drittländern **abgelehnt**.

IV. Reichsbürger und Selbstverwalter

Staatshass als verbindendes Element

Im vergangenen Jahr trat die bayerische **Reichsbürgerszene vor allem im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Erscheinung**. Die in Teilen der Corona-Protestszenen vorhandene **Staatsfeindlichkeit** ist ein **idealer Anknüpfungspunkt** für die **Ideologie der Reichsbürger**, der ebenfalls seit jeher die Ablehnung des Staates **immanent** ist.

Anstieg des Personenpotenzials

Mit **4.605 Personen** (*Stand: 31.12.2021*) liegt das Personenpotenzial über dem **bisherigen Höchststand in 2018 mit 4.200 Personen**. Die Szene versucht, auch im Zusammenhang mit an **Schulen geltenden Corona-Maßnahmen, neue Aktionsformen** zu entwickeln. Hierbei kam es zu mehreren **Schulgründungsversuchen** durch Angehörige der Reichsbürgerszene. Derartige Aktivitäten werden durch die lokalen Behörden **konsequent und zeitnah unterbunden**.

Illegale Schulgründungen

Berufung auf
S.H.A.E.F.-
Gesetze

(S.H.A.E.F. = Supreme
Headquarters, Allied
Expeditionary Force;
dt.: Oberkommando
der Alliierten Expediti-
onsstreitkräfte)

Ver mehrt erhielten Amtsträger und Lehr-
kräfte auch Drohungen per Brief oder Mail
unter dem Stichwort „S.H.A.E.F.“. Nach
Ansicht der Szene existieren das
S.H.A.E.F. und seine Gesetzgebung wei-
ter, da **Deutschland** nach wie vor unter
Besatzungsrecht stehe. Anhänger dieser
kruden Theorie betrachten **Staatsbediens-
tete** sowie **Politiker** als **Erfüllungsgehil-
fen** einer „**unrechtmäßigen**“ **Regierung**
und sich selbst als **offizielle Vertreter** der
Alliierten.

Krieg in der
Ukraine

Der **Krieg in der Ukraine** wird auch in der
Reichsbürgerszene thematisiert. So finden
sich Beiträge prominenter Akteure, die **rus-
sische Militärschläge lobend** kommentie-
ren. **Andere Akteure** zeigen sich betroffen
vom Leid der **Zivilbevölkerung** und rufen
zu **karitativen Spenden** auf. Zudem wird
der Krieg in typischer Reichsbürgerideolo-
gie interpretiert, wonach die Bundesrepub-
lik Deutschland aufgrund ihrer angeblich
fortbestehenden Besatzung durch die

USA nicht als souveräner Staat agieren könne.

Straftatenstatistik

Die **zunehmende Aggressivität** der Szene schlägt sich **auch bei den Straftaten** nieder: So gab es **122 politisch motivierte Gewaltdelikte** (*Vorjahr 75*) – ein trauriger Rekord. Auch die **Gesamtzahl** der Straftaten stieg von 243 im Jahr 2020 auf **424!**

Entzug von Waffenerlaubnissen

Angesichts des gestiegenen Personenpotenzials und der zunehmenden Gewaltbereitschaft ist es umso wichtiger, die **Entwaffnung der Szene** weiter voranzutreiben. Seit Oktober 2016 (*Tötung eines Polizeibeamten in Georgsgmünd durch einen Reichsbürger*) bis zum 31.12.2021 haben die Sicherheitsbehörden **397 Personen** (*Vorjahr: 372*) innerhalb der Szene identifiziert, die über **eine oder mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse** verfügten. **Gegen alle** wurden bereits **Widerrufsverfahren eingeleitet**. In **240 Fällen** (*Vorjahr: 227*) erging bereits ein **Wider-**

rufsbescheid. Insgesamt wurden *(durch Wi-*
derruf oder aufgrund eines vor Widerrufs erklärten frei-
willigen Verzichts) **bislang 460** *(Vorjahr: 433)* **waf-**
fenrechtliche Erlaubnisse entzogen. Da-
bei wurden **888 Waffen** *(Vorjahr: 840)* bei den
Waffenbehörden oder an einen Berechtig-
ten **abgegeben.**

V. Linksextremismus

Infolge der Pandemie boten sich der **linksextremistischen Szene letztes Jahr** nur wenige Möglichkeiten, **Präsenz** zu zeigen.

IAA-Protestgeschehen Die **Szene** versuchte daher, die internationale **Automobilmesse „IAA Mobility“** (IAA) zum **zentralen Protestereignis** zu stilisieren.

Linksextremistische Gruppierungen beteiligten sich einerseits an **bürgerlich getragenen Protestbündnissen**. Sie gründeten andererseits aber auch **eigene**, rein **linksextremistisch ausgerichtete Bündnisse** wie „No Future for IAA“ oder „**Smash IAA**“.

Ziel „Desaster“ verfehlt Die Szene hat ihr erklärtes **Ziel**, die IAA „zum Desaster“ zu machen, allerdings **nicht erreicht**. Weder gelang es, die IAA umfassend zu blockieren, noch konnte die Szene einen **steuernden Einfluss** auf die bürgerlichen Proteste gegen die IAA erlangen.

Besetzung von Klimathemen – Forst Kasten

Trotz dieses Misserfolgs ist davon auszugehen, dass die linksextremistische Szene ihre Versuche fortsetzt, über das Thema Klimaschutz **demokratische Diskurse** zu beeinflussen und **gesellschaftlichen Protest** zu radikalisieren. So widmen sich verschiedene linksextremistische und linksextremistisch beeinflusste Gruppierungen wie das „Offene Antikapitalistische Klimatreffen München“ oder „Ende Gelände“ **verstärkt Klima- und Umweltthemen.**

Ihre Botschaft ist dabei ganz eindeutig: Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn das **kapitalistische „System“** insgesamt **zu Fall gebracht** wird.

G7-Protteste

Auch im Zusammenhang mit dem bevorstehenden **G7-Gipfel** in **Elmau** steht zu erwarten, dass die linksextremistische Szene versuchen wird, im **Schatten der bürgerlichen Proteste** weitere Anhänger zu gewinnen.

Reaktionen auf Im **Vorfeld des russischen Angriffs** auf Krieg in der Uk- die Ukraine hatte die linksextremistische raine Szene – zuletzt im Rahmen der Sicherheitskonferenz im Februar – gegen eine angeblich **von der NATO ausgehende Eskalation** agitiert. Mit zunehmender **Verschärfung der Lage** in der Ukraine einerseits und vor dem Hintergrund des von der Bundesregierung angekündigten Sofortprogramms zur Ertüchtigung der Bundeswehr andererseits ist damit zu rechnen, dass die Szene auch unter den Stichworten „**Anti-militarismus**“ und „**Antiimperialismus**“ gegen den Gipfel vorgeht.

Straftatenstatistik Nach wie vor ist die **Gewaltbereitschaft** der linksextremistischen Szene besorgniserregend. Zwar ist die **Gesamtzahl links-extremistischer Straftaten** in Bayern im Jahr 2021 von 705 auf **471 Taten gesunken**. Und auch die **Gewalttaten** sind nach dem starken Anstieg im Vorjahr mit 62 Delikten wieder **auf 47 Delikte zurückgegangen**.

Steigender Anteil der Gewalttaten

Mittlerweile liegt der **Anteil der Gewalttaten** aber bei **nahezu 10 %** – das bedeutet eine **Steigerung um rund 3 %** seit 2019.

Anschläge auf Infrastruktur

Der **Rückgang** der Gesamtzahlen ist also **kein Grund zur Entwarnung**. Generell ist eine zunehmende **Entgrenzung der Gewalt** festzustellen. Sie richtet sich in letzter Zeit zunehmend auch gegen lebensnotwendige **Einrichtungen der Infrastruktur** unter Inkaufnahme unkalkulierbarer Kollateralschäden.

Technologiefeindlichkeit

Vor allen Dingen im **anarchistischen Teil** der Szene ist eine **zunehmende Technologiefeindlichkeit** festzustellen, die sich in derartigen Anschlägen auf die Infrastruktur entlädt. Dieser „**Anarcho-Primitivismus**“ sieht den **technologischen Fortschritt** lediglich als ein Mittel der „Mächtigen“ zur **Unterdrückung der breiten Massen**.

VI. Islamismus

Islamistische Mobilisierung durch weltweite Krisen

Die anhaltenden **Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten sowie in Teilen Afrikas** bilden weiterhin einen **Nährboden** für islamistische Mobilisierung.

Die Terrororganisationen sind **vielfältigen und starken Dynamiken** ausgesetzt. **Staatliche Fragilität**, innere Bruchlinien und Regime mit Legitimitätsdefiziten in deren Herkunftsländern erschweren häufig die Bekämpfung entsprechender Organisationen – mit Auswirkungen auch in Deutschland.

Es bleibt zentraler Teil ihrer Strategie, durch Anschläge unter anderem in Europa und auch in Deutschland sowohl **Präsenz** zu beweisen als auch ein **Klima der Verunsicherung** zu schüren:

Anschläge in Deutschland und Europa

Bei einem **Messerangriff** eines 36-jährigen Tunesiers im französischen **Rambouillet** am 23. April 2021 wurde eine Person getötet. Die Tat wurde von der französischen

Regierung **als islamistisch motiviert eingestuft.**

Auch der tödliche **Messerangriff** auf einen britischen Abgeordneten im Süd-Osten Englands **wird als islamistischer Terrorakt gewertet.**

Und im Fall des **Messerangriffs** eines **Syrrers am 6. November 2021 in einem ICE** auf dem Streckenabschnitt zwischen Regensburg und Nürnberg ist aufgrund der mittlerweile gewonnenen Erkenntnisse ebenfalls von einer **islamistisch-motivierten Straftat** auszugehen.

Reaktionen auf Krieg in der Ukraine

Der **Krieg in der Ukraine** wird von der islamistischen Szene überwiegend **begrüßt**, da sich in ihm „Ungläubige“ gegenüberstehen. Darüber hinaus wird er als eine **Chance für das Erstarken des Islam** sowie als Beweis für die Überlegenheit der weitweiten Gemeinschaft aller Muslime („*Umma*“) gegenüber den Nationalstaaten gesehen. Nicht auszuschließen ist, dass die Szene den **Krieg als willkommene Gelegenheit**

nutzt, die verhassten demokratischen Staaten zu destabilisieren.

Abwehr legalistischer Umtriebe

Die Sicherheitsbehörden setzen darum alle verfügbaren Mittel zur Bekämpfung des Islamismus ein. Das gilt auch für **legalistische Organisationen**.

Verbot von Ansaar International e.V.

Weitreichende Folgen – auch in Bayern – hatte etwa im Mai 2021 **das Verbot der salafistischen Vereinigung „Ansaar International e. V.“** einschließlich ihrer Teilorganisationen.

Antisemitismus

Konsequent bekämpft wird auch der im Islamismus tief **verwurzelte Antisemitismus**.

Mobilisierungspotenzial

In Deutschland und Bayern verbreiten dem **islamistischen Spektrum zuzuordnende Organisationen und Einzelpersonen** gleichermaßen antijüdische Hetze. Das Mobilisierungspotenzial wurde anlässlich der Eskalation des **israelisch-palästinensischen Konflikts** im Mai deutlich. So wurden bundesweit auf „**pro-palästinensi-**

schen“ Demonstrationen zum Teil **antise-
mitische Parolen** gerufen sowie Men-
schen jüdischen Glaubens zu Stellvertre-
tern israelischer Politik gemacht.

Solche Verhaltensweisen werden in unse-
rem Rechtsstaat nicht geduldet.

VII. Cybersicherheit und Cyberspionage

Cybersicherheit

Als Innenminister ist es mir ein Anliegen, den **illegalen Machenschaften** krimineller Akteure oder fremder Mächte **im Cyber-raum** ebenso wirksam **zu begegnen** wie in der Realwelt. Eine **schnelle, abgestimmte** und **wirkungsvolle Reaktion** auf Cybersicherheitsvorfälle setzt eine **enge Zusammenarbeit** auf **politischer** und **operativer Ebene** voraus.

Hybride Bedrohungen und KRITIS

Diese Notwendigkeit zeigt gerade auch der unprovokierte **Angriff auf die Ukraine**. Er wurde wohl nicht nur **durch Hacking-Angriffe und gezielte Desinformationskampagnen** vorbereitet. Als Akt der sogenannten **hybriden Kriegsführung** wird der Krieg auch im Cyberraum geführt.

Fest steht: Der **Schutz vor Spionage, gezielten Desinformationskampagnen** und sonstigen **Versuchen der Einflussnahme** fremder Staaten und Akteure muss auf allen Ebenen weiter ausgebaut werden.

Cyberabwehr
Bayern

Bayern hat bereits entscheidende **Weichenstellungen** zur Verbesserung der Cybersicherheit getroffen. Wir haben zu Beginn **des Jahres 2020** die „**Cyberabwehr Bayern**“ **eingerrichtet** und so unsere **Kräfte** bei der **digitalen Gefahrenabwehr gebündelt**.

Bayern entsendet als erstes Bundesland
Vertreter in das Nationale Cyber-AZ

Und **seit April 2021** entsendet Bayern als erstes Bundesland auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung nun auch einen **Repräsentanten der Cyberabwehr Bayern** als ständigen Vertreter in das **Nationale Cyber-AZ**. Die dort gewonnenen Erkenntnisse vervollständigen **das bayerische Cyber-Sicherheitslagebild** und ermöglichen es, neue Cyber-Phänomene und daraus resultierende **Gefahrenpotenziale** frühzeitig zu **erkennen**.

Aus Anlass des **Ukraine-Konflikts** haben alle mit Aufgaben der Cybersicherheit befassten Behörden Bayerns und des Bundes ihre **Kapazitäten zur Beobachtung** der Lage und zur jederzeitigen Reaktion auf **Cyberangriffe** noch einmal **erhöht**.

VIII. Schlussworte

Das **Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz** war als **Frühwarnsystem unserer wehrhaften Demokratie** im vergangenen Jahr gefordert wie nie. Und die aktuelle **Situation in der Ukraine** gibt wenig Hoffnung, dass sich an dieser Situation in absehbarer Zeit etwas ändert.

Neuausrichtung der Sicherheitspolitik

Die Bayerische Staatsregierung begrüßt die erkennbare **Absicht der Bundesregierung**, beginnend mit der Stärkung der Bundeswehr, die **Sicherheitspolitik neu auszurichten**.

Moderne Befugnisse für Verfassungsschutz

In diesem Zusammenhang müssen aber auch die **Befugnisse der Verfassungsschutzbehörden** überprüft werden, ob sie angesichts neuer Bedrohungen noch auf der **Höhe der Zeit** sind.

Dank an LfV, Schlussworte

Mein herzlicher Dank gilt wie jedes Jahr dem **Präsidenten Dr. Körner** und den **Mit-**

arbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes für Verfassungsschutz, die den wachsenden Herausforderungen für unsere Demokratie auch weiterhin mit **außerordentlichem Engagement** und **Verantwortungsbewusstsein** begegnen.